

Begrüßung der Leser...  
Die Redaktion...  
Anzeigen-Zarif...  
Kommunikation...

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Kepsch & Reichardt in Dresden.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Fernsprecher: 11 - 2096 - 3601.

Anzeigen-Zarif.  
Kommunikation...  
Kommunikation...

Größte Auswahl. Beste Werke. **Solide Uhren** Anerkannt billige Preise. Illustrierte Preisliste gratis und franko. **10 Moritzstr. 10 Gustav Smy Dresden-A** Ecke König-Joh. Str. **Goldwaren** Broschen - Armbänder - Colliers etc. Verlobungs- und Trauringe. Schöne Uhrketten in allen Formen.

### Für eilige Leser.

Prinz-Regent Ludwig von Bayern, bisher à la suite des 2. Infanterie-Regiments Nr. 102 „Prinz-Regent Erntepold von Bayern“, wurde zum Chef dieses Regiments ernannt.

Die Postkoffer werden bei ihren Regierungen beantragen, daß die Regäischen Inseln niemals zu Flottenstützpunkten gestaltet werden dürfen.

Zum Falle Prochaska werden jetzt auf Grund amtlicher Unterlagen von österreichischen und ungarischen Blättern nähere Angaben veröffentlicht.

Der russische Reichsrat nahm eine Entschließung an, die zur Abwehr möglicher Angriffe die Verproviantierung der Wehrkraft zu Wasser und zu Lande fordert.

In der russischen Reichsduma wurden von mehreren Abgeordneten Sprechern gegen Oesterreich-Ungarn gehalten.

Das Abkommen über die Verbindung der Eisenbahnen von Saloniki und Serbien nach dem Westen wurde von den Vertretern Griechenlands und Serbiens unterzeichnet.

Die belgische Kammer erhöhte das Meereskontingent in Friedenszeiten für 1913 auf 100.000 Mann.

Die französischen „geeinigten Sozialisten“ beschloßen, Ballant als eigenen Präsidialkandidaten aufzustellen.

### Die Ballantrife

verharrt in dem bisherigen Zustande, der dahin zu kennzeichnen ist, daß sie die unmittelbare bedrohliche Schärfe eingebüßt hat, und daß von allen Seiten, mit Ausnahme Rußlands, beruhigende und hoffnungsvolle Versicherungen laut werden. Die Haltung des Zarreiches bildet nach wie vor das hauptsächlichste Element der Unsicherheit, da man immer noch nicht klar sehen kann, wie weit der Einfluß der sogenannten großfürstlichen, zum Kriege drängenden oder doch wenigstens mit dem Kriege spielenden Regierung gegenüber den leitenden verantwortlichen Stellen reicht. In der Reichsduma ist es geteilt, freitrag, recht lebhaft ausgegangen. Es sind förmliche

### Schreben gegen Oesterreich-Ungarn

gehalten worden. Darüber wird berichtet: Die Reichsduma trat in die Erörterung der Rede des Ministerpräsidenten Kowalew ein. Das Mitglied der Rechten Purtschke-Witsch führte aus, daß kein Krieg populärer wäre als gegen den historischen Gegner Rußlands, die Kaimonarchie. Dieser Krieg würde das ganze russische Volk in patriotischer Begeisterung vereinen und alle Parteienstreife beiseite schieben. Der Nationalist Graf Bobrinski erklärte, daß in den Fragen der äußeren Politik die Weisheit der Duma zusammengehe. Sollten Serbien und die Balkanbund zerstimmet werden, so würde in Rußland ein Sturm der Volkse Entrüstung losbrechen. Die Vertreter der Zentrumspartei, Kadetten und Progressisten sprachen in ähnlichem Sinne.

Der Ministerpräsident Kowalew befehlte sich demgegenüber andauernd eines gemäßigten Tones. Er wiederholte im Reichsrat die in der Reichsduma am 18. Dezember abgegebene Regierungserklärung. Der Reichsrat nahm dann ohne Debatte eine Übergangsformel an, worin es heißt: „Der Reichsrat erkennt an, daß zwecks Sicherung der Lebensinteressen und der historischen Traditionen des Vaterlandes, der allseitigen Wahrung seiner Ehre und Würde möglichen Angriffen gegenüber die besondere Aufmerksamkeit und Sorgfalt der bestehenden Körperschaften zu widmen und Maßnahmen zu treffen sind, die auf die Vervollkommnung und Entwicklung der Wehrkraft des Reiches, Verbesserung ihrer Organisation und weitere moderne allseitige kriegstechnische Ausrüstung der Armee und der Flotte gerichtet sind.“

### Griechenlands Teilnahme an den Friedensverhandlungen.

„Neu Gazette“ schreibt: Bei der Unterzeichnung des Waffenstillstandsprotokolls ist ein Irrtum unterlaufen. Das vom türkischen Ministerrat genehmigte und anfänglich von den Bulgaren angenommene Waffenstillstandsprotokoll hatte bestimmt, daß die belagerten Plätze approvisioniert werden sollten. Als am folgenden Tage die Nachrichten über die Fortschritte abwechselnd waren, legten die bulgarischen Delegierten einen anderen Protokollentwurf vor, der die Approviantierung nicht aufhört. Dieser zweite Entwurf wurde irrtümlicherweise oder aus Zeitmangel unterzeichnet. Da für den Fall der Teilnahme Griechenlands die Friedensverhandlungen einen bis zwei Monate dauern können, würden die türkischen Friedensbeauftragten angewiesen, die Teilnahme Griechenlands an den Friedensverhandlungen nur unter der Zusicherung der Approviantierung der belagerten Städte während der Friedensverhandlungen zuzulassen.

### Die Postkofferkonferenz.

Die Wiener Blätter begrüßen freudig den Beschluß der Postkofferkonferenz in der albanischen und der Dafenfrage und stellen mit Genugtuung fest, daß ganz Europa den von Anfang an von Oesterreich-Ungarn eingenommenen Standpunkt bekräftigt, wodurch die Hoffnung auf eine baldige endgültige friedliche Lösung der Krise nunmehr durchaus berechtigt erscheint.

Auch die Londoner Zeitungen begrüßen das Communiqué über die Postkofferkonferenz. Die „Times“ schreiben: Die Postkoffer fanden nach unserer Meinung die einzig mögliche Lösung der Probleme, die mit Schwierigkeiten überlaid sind. Die genaue Einzelheiten kommen für den Augenblick nicht in Betracht. Wir dürfen aber als sicher annehmen, daß diese Anknüpfung trotz ihrer Kürze nicht gemacht worden wäre, wenn die Rache nicht weniger im Prinzip über die wichtigeren praktischen Details, die Ausdehnung der Grenze des neuen albanischen Staates und die Art, wie der Handel Serbiens seinen freien Ausweg erhalten solle. Eine Uebereinkunft in dieser Richtung hätte. „Daily Chronicle“ sagt: Die europäische Diplomatie hat etwas erreicht, was eine der besten Vorbedingungen für die Lösung anderer Probleme ist, die noch ansteht. Eine Teilung Albaniens und seine Unterwerfung unter slawische Herrschaft würde nicht nur ein großer Fehler und eine große Ungerechtigkeit, sondern auch eine Quelle dauernder Unruhe auf dem Balkan gewesen sein.

Der Londoner Sonderberichterstatter des „Parisier Mail“ meldet in Ergänzung der über die Beschlässe der Postkofferkonferenz ausgegebenen Mitteilung: Die Postkoffer würden bei ihren Regierungen beantragen, daß

die Inseln des Ägäischen Meeres, wer immer ihr zukünftiger Besitzer sein möge, niemals zu Flottenstützpunkten gestaltet werden könnten.

### Griechisch-türkische Kämpfe.

Die Griechen haben auf Rhodene die Türken aus ihren vorgeschobenen Stellungen verjagt und Mykonos eingenommen. Sie sehen die Verfolgung des Feindes fort, dessen Kapitulation sicher ist.

Aus Saloniki wird gemeldet: Neglitcha, zwischen Florina und Koriza, wurde von den Griechen, die sich zunächst vor der Uebermacht hatten zurückziehen müssen, wieder befreit.

### Der griechisch-türkische Seekampf vor den Dardanellen.

Während der Seeschlacht am 18. d. M. d. sich der türkische Kommandant dem griechischen Kommandanten durch Funkruf sprach: „Ihre Kanonen verfehlen das Ziel; lassen Sie sie 20 Meter tiefer richten.“ Dieses Telegramm soll die Kunde für eine Devische sein, die von den Griechen zu Beginn des Krieges durch Funkruf den Türken gefandt wurde und lautete: „Wir haben Tenedos befreit und erwarten Eure Befehle.“

Der Sultan hat den Befehl erteilt, dem Admiral Raffaele „Gazzettino“ die historische Mahomedische Fahne des türkischen Kriegsschiffes „Mahmud“, welches Sebastopol bombardiert hatte, zu übergeben.

### Die neuesten Drahtberichte lauten:

#### Der Fall Prochaska.

Wien. Um den in Zusammenhang mit der Angelegenheit Prochaska auch in den ausländischen Zeitungen erhobenen Vorwürfen entgegenzutreten und schärfen, welchen Faktoren die Schuld an der wochenlangen Ungewißheit und Erregung der Öffentlichkeit beizumessen ist, stellt das „Fremdenblatt“ nunmehr die wichtigsten Daten dieser Angelegenheit auf und betont: Als Serbien das Verlangen nach Abberufung des Konsuls Prochaska vorbrachte, gegen den verschiedene Beschuldigungen gerichtet waren, stellte Oesterreich-Ungarn die Forderung, daß ihm die Einleitung einer Untersuchung durch einen Delegierten ermöglicht werde. Erst durch diesen Zwischenfall erfuhr die Öffentlichkeit, daß der Vertreter Prochaska mit seinem vorgesetzten Ministerium seit längerer Zeit unterbrochen war. Zugleich erfuhr sie von den Schwierigkeiten, die der Einleitung einer Spezialdelegation zwecks Durchführung der Untersuchung in den Weg gelegt wurden. Darauf entstand große Erregung im Publikum. Dieses zu beschwichtigen, vermochte das Ministerium des Reiches um so weniger, als es mangels einer Verbindung mit Prochaska selbst keine Gewißheit über sein Schicksal besaß. Sofort aber, als die Mission des Konsuls Edi zustande gekommen war, wurde die Öffentlichkeit von dessen Zusammenreffen mit Prochaska in Uesloß verständig und über das Wohlbefinden des letzteren kein Zweifel mehr gelassen. Gleich damals wurden Mitteilungen über das völkerechtliche Moment der Angelegenheit erst nach Rückkehr des Konsuls Edi in Aussicht gestellt. Daraus ging deutlich die Absicht hervor, die Angelegenheit in der objektiven und minutiösen Weise zu behandeln, um das notwendige diplomatische Einschreiten auf ein absolut unangreifbares Tatsachenmaterial zu stützen und ein solches im gegebenen Augenblicke auch der Öffentlichkeit vorlegen zu können. Die dreifache Väterfindung, daß die in der Zwischenzeit aufgetauchten phantastischen Gerüchte über Prochaska von amtlicher Stelle ausgegangen seien, kann dem Urteil aller anständig denkenden Menschen

## Kunst und Wissenschaft.

### Drittes Sinfonie-Konzert der Königlich musikalischen Kapelle.

Serie B.

Der Weihnachtssinfonie, vor den achtern das Publikum von den Herren der Königl. Kapelle geführt wurde, war zwar nicht mit schweren, kostbaren Dingen reich beladen, aber doch mit jener Buntheit und Vielgestaltigkeit der Gaben ausgestattet, die auch gewisse Reize ausüben. Schade, daß Herr Jordan, der treffliche, auf den Adel geringe Bürgermann nicht dabei sein konnte; er hätte seine besondere Freude gehabt, denn Waldhornluftbarkeiten gab es achtern einmal in Halle und Halle. Es war ein Abend, der die Reizbarkeit der unferer ersten Solo- und Blechbläser wiederum ins hellste Licht stellte; von ihnen wurden virtuose Kunststücke aller Art verlangt und prächtig ausgeführt. Eine echte Weihnachtsmusik eröffnete das Programm: Dandels zweites Konzert für Streichorchester und zwei Bläserchöre in A-Dur, das früher schon mehrfach am gleichen Orte gespielt worden ist, aber eine Neueinstudierung durchaus verdient. Das Werk enthält edelste Musik; seinen einzigen Takt möchte man von ihm lassen. Das Lieblingsinstrument Dandels, die Oboe, feiert darin wahre Orgeln. Der vierte Satz des Konzertes ist wie eine Sinfonia im alten Sinne, die ihrer Freude über die Geburt des Herrn überschwänglich Ausdruck gibt. Das Hauptthema wirkt in seiner markigen Breite wie der Anfang eines monumentalen Prachtstückes echt Dandelscher Art, und die herrlichen Konzertanten der ersten Oboen der beiden Bläserchöre sind wie der Jubel der Dänen auf dem Felde. Es ist Pflicht, zu sagen, daß unsere Herren Ober Viethring und Rönig hier wundervoll geblafen haben, und wenn der mit Tadel sehr freigebig Richard Strauß in der „Arladne“ schärfere und spätere Oboentöne wünscht, so mag er sich die in Berlin oder sonstwo produzierten lassen; wir schätzen volle und runde denn doch höher ein. Die

Schwierigkeiten dieser und der ebenso trefflich vertretenen Hornpartien sind für unsere jetzigen Bläser immens, da die Voraussetzungen (Art der Instrumente usw.) sehr andere sind wie zu Dandels und Bachs Zeiten. Sind in dieser Beziehung noch immer bei jeder Aufführung großer Dandelscher Werke Probleme zu lösen, so sind wir in den letzten Decennien wenigstens zu der Erkenntnis gelangt, daß man dieser Musik unbedingt ein harmoniefüllendes Continuo zusetzen lassen muß. Western spielte es Herr Stritzler hin und wieder zu schüttern, wohl um, da das Instrument ganz an der Klampe stand, flanglich nicht aus dem Zutritt herauszutreten; es wäre natürlich besser gewesen, den Klavier mitten in das Orchester zu rücken. Herr August Bach brachte die Schöpfung in jedem Betracht vorzüglich zur Aufführung; hoffen wir, daß die Partitur nicht auf zu lange Zeit wieder ins Archiv wandert. Eine interessante Novität folgte: Paul Juons Konzert für Violine, Violoncello und Klavier mit Orchester (Op. 45). Der in Dresden nicht unbekannt, jetzt vierzigjährige russische Komponist kam hiermit zum erstenmal in den Sinfonie-Konzerten der Königl. Kapelle zu Wort; und, wenn nicht alles trügt, verdient er, öfters wieder an dieser Stelle vorzusprechen zu dürfen. Er hat etwas Eigenes zu sagen, und er spekuliert auf seinen Erfolg, der durch äußere Effekte erreicht wird — zwei heutzutage wirklich bei idaffenden Künstlern nicht häufig anzutreffende Eigenschaften. Das neue Werk verliert er mit dem Untertitel „Episodes concertantes“, wohl weniger, um damit einen kammermusikalischen Charakter anzudeuten, als um das nicht allzu strenge gedankliche Gefüge zu entschuldigen. Ein Trippelkonzert ist das Ganze gewiss nicht, sondern eine kunstsinnige Dichtung in drei Sätzen, bei der die Soloinstrumente allerdings die Vermittler der Hauptideen sind. Eine durchwegs raffige, von slawischem Temperament durchtränkte Musik, mit viel Derangement zur Welt gebracht. Reicher der Name Trippel dem Ganzen auch voran, so ist doch hier so viel Selbständiges und im besten Sinne Originelles geschaffen, daß man der Zukunft Juons nicht unangenehmlicher Hoffnung entgehen sieht. Der erste Satz ist mindestens um ein Drittel zu lang; wenn sich der Kompositist entschloß, aus dem Wiederholungsstück kräftig zu

freiden, erwänne er viel an Wirkung. Die Juonschen Themen besitzen langen Atem und dabei rasche Modulation. Der minutenlang von den Soloinstrumenten umspielte Dreipunkt in D, mit dem der erste Satz beginnt, führt sofort festlich in den schwerblütigen Charakter des Werkes ein, dessen langsamer Mittelteil (mit einem wunderbaren Gelangsthemata) zum Zischen gehört, was die neue funktionelle Literatur uns beibringt hat. Der späte Einzug des Klaviers bringt übrigens eine besondere Wirkung hervor, und Violine und Violoncello konzertieren hier mit höchster Leidenschaft. Am Schluß des ersten Konzertes kommt ein strafferes Vierteltakt-Rhythmus zu seinem Rechte; in brillanter Weise vereinigt sich hier das Orchester mit den in Doppelreihen schmelzenden Soloinstrumenten und dem Klavier, russische Volksmusik erklingt mit ihren sforzato und rubato, und der Geist Tschaikowskys heit freigeich empor. Der Orchesterpart ist außerordentlich schwierig, aber die Königl. Kapelle wurde mit Rücksicht auf die Anforderungen wohl gerecht. Für die Soloinstrumente hatte man das bekannte russische Trio gewonnen, das sich seine Aufgabe sehr angelegen sein ließ. Die Brüder Michael und Josef Pech und Frau Vera Maurina-Pech sind nämlich Künstler ersten Ranges. Man konnte sich für Juons Werk keine temperamentsvolleren Interpreten wünschen. Ein wundervoll warmer Geigenbogen, ein strahlender Cellobogen und ein fortreiches, virtuosos Klavierspiel vereinigen sich hier zu seltenem Kunstgenusse für das Publikum, das dem Trio wie der wertvollen Novität eine herliche Aufnahme bereitere. Max Hegetsch neu es Konzert im alten Stil (Op. 123) wirkte auf diese altvolle Musik lanawellia und blutler, obwohl die Ausführung kaum etwas zu wünschen übrig ließ. Man kennt ja Hegetsch Gewandtheit, den Stil doch etwa äußerlich nachahmen, hinsichtlich bereits durch andere Experimente, als daß es nötig wäre, auf diese neue Schöpfung näher einzugehen. Die gruppenweise Verwendung der Blechbläser erabte einige Male recht hübsche Effekte, wenn auch die Erhaltung von Wagners Tarnhelm in dieser Umachung einhermachen frappt. Der Mittelteil enthält unendlich schöne Schmelzen, und zum Schluß galoppiert (natürlich) ein Fügeln daher. In an-



fein in ... nur der ... zu ... den ... die ... in ...

Gruppiertheit zwischen den Offizieren der Armee und den Oberleuten der Landwehr...

Die Geschäfte der königlichen Polizeidirektion, einschließlich der Bezirks-Einwohner-Verhältnisse...

Die Errichtung einer Elbbrücke zwischen Cossbunde-Wobitz und Kötzschenbroda...

Einleitung des Dienstverfahrens gegen zwei Lehrer, die die 'Sächs. Schulzeitung' berichtigt...

Geschäftszeit der sächsischen Kanäle und Rassen am 24. und 25. Dezember dieses Jahres...

Der Sachverhalt zur Feier des 10-jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Königs...

Die sächsische Kanäle und Rassen am 24. und 25. Dezember dieses Jahres...

Die Errichtung einer Elbbrücke zwischen Cossbunde-Wobitz und Kötzschenbroda...

Einleitung des Dienstverfahrens gegen zwei Lehrer, die die 'Sächs. Schulzeitung' berichtigt...

Geschäftszeit der sächsischen Kanäle und Rassen am 24. und 25. Dezember dieses Jahres...

Polizeibericht, 21. Dezember. In der letzten Zeit sind in Dresden und Umgebung...

Die Geschäfte der königlichen Polizeidirektion, einschließlich der Bezirks-Einwohner-Verhältnisse...

Die Errichtung einer Elbbrücke zwischen Cossbunde-Wobitz und Kötzschenbroda...

Einleitung des Dienstverfahrens gegen zwei Lehrer, die die 'Sächs. Schulzeitung' berichtigt...

Geschäftszeit der sächsischen Kanäle und Rassen am 24. und 25. Dezember dieses Jahres...

Der Sachverhalt zur Feier des 10-jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Königs...

Die sächsische Kanäle und Rassen am 24. und 25. Dezember dieses Jahres...

Die Errichtung einer Elbbrücke zwischen Cossbunde-Wobitz und Kötzschenbroda...

Einleitung des Dienstverfahrens gegen zwei Lehrer, die die 'Sächs. Schulzeitung' berichtigt...

Geschäftszeit der sächsischen Kanäle und Rassen am 24. und 25. Dezember dieses Jahres...

Der Sultan von Darfur könnte nunmehr durch türkische Agenten Waffen erhalten...

Deutsches Reich. Die Jahresversammlung der preussischen Oberpräsidenten beim Minister des Innern...

Ungarn. Franz Kossuth, der seit Jahren nicht mehr herabgelassen ist, erkrankt schwer.

Südafrika. General Botha hat das neue Kabinett ohne den General Botha gebildet...

Witterungsberichte für den Wintersport vom 21. Dezember.

Wetterlage in Europa am 21. Dezember 8 Uhr vorm.

Wetterbericht aus der Schweiz, 21. Dezember (morg. 7 Uhr).

Wettertelegraphische Nachrichten, 21. Dezember, früh 7 Uhr.

Aussicht für Sonntag den 22. Dezember 1912. Südostwinde, besser, etwas kälter, trocken.

Wasserstand der Elbe und Moldau. Submiss. Wobitz, Dresden, 20. Dezember + 28 + 87 + 110 + 184 + 191 + 243 + 96.

Zagesgeschichte.

Die französische Präsidentenwahl. Die von der Volksversammlung der linksrepublikanischen Parteien ausgeschlossenen geeigneten Sozialisten...

Die Franzosen in Marokko. Aus Casablanca wird unterm 19. d. M. gemeldet: Die aus 4000 Mann bestehende Kolonne Maissoutier...

Französisch-türkische Reibungen. Der 'Pettit Parisien' meldet: Türkische Truppen haben trotz der Abtretung von Tripolis...

Die Entwürfe für Kirchenbauten mit großen Kuppeln und Respektivarmen...

hochansteigenden Dachformen sind möglich und in der Umfassung fest. Daraus resultieren in Dresden hat sich mit einem Entwurf an dem Preisauschreiben...

Beweis. Steckpferd-Lilienmilch-Seife. Von Bergmann & Co., Adelsdorf, a. St. 60 Pf. Ein vorzügliches Mittel zur Erhaltung eines zarten, jugendlichen Gesichts...

**Adolph Brauers**  
**Hofmusikalien- und Kunsthandlung**

Hauptstraße 2 und Ostfladen Neustädter Markt, Tel. 3926, empfiehlt für die Weihnachtszeit ein reichhaltiges Lager gebundener und ungebundener Musikalien.

**Sang und Klang,**  
 Erntes und Heiteres aus dem Reiche der Töne, 7 Bände à 12 R  
**Sang und Klang fürs Kinderherz,**  
 Kinderlieder, Tonsatz von Humpelbünd, mit prächt. Bild. von Oct.,  
 2 Bände à 4 R. 50 Pf.

**Richard Wagners Opern**  
 in neuen billigen Klavier-Auszügen.  
**Lauten- und Gitarren-Musik**  
 in großer Auswahl.  
**Gerahmte und ungerahmte Bilder**  
 in allen Preislagen.  
**Notenschränke, Notenpulte,**  
**Pianostühle und Pianosessel,**  
**Notenmappen.**

**Königl. Sächs. Hofbuchhandlung**  
 32 Schlossstr. H. Burdach Fernspr. 152  
 Warnatz & Lehmann  
 — gegenüber dem Königl. Schlosse —  
 Lager neuer Erscheinungen auf allen Gebieten der  
 deutschen Literatur. — Geschenkverke.  
 Vollständig. Lager v. Reclams Universal-Bibliothek, geheftet u. gebunden.  
**Lesezirkel**  
 mit mehr denn 40 Zeitschriften zur freien Wahl oder im Abhau.  
 Kataloge und Prospekte stehen postfrei zu Diensten.

**Die „Deutsche Gesellschaft zur Verbreitung guter Bücher“**  
 (Ehrenpräsidium Reichskanzler Fürst von Billow)  
 wird vielseitig unterstützt und will  
**Romane u. Novellen bester Autoren**  
 in jedes deutsche Haus als **Bibliothek** einführen.  
 Monatlich erscheint ein **komplettes Werk** und wird zu  
 dem **erstaunlich billigen** Preise von  
**50 Pf. gebunden** oder **37 1/2 „ broschiert**  
 durch den Bevollmächtigten Herrn M. Bud, Berlin W. 15, postalfrei zugestellt.  
 Bereits vollständig sind 6 Bände.  
**Kolonistenfolk,** Roman von Gabriele Reuter.  
**Duell — Aus verstreuter Saat,** Romane v. Ernst Wichert.  
**Gewissensqual** u. and. Erzählungen v. August Strindberg.  
**Christliche Geschichten** von Anton von Perfall.  
**Dämon Weib,** Roman von Hermann Heiberg.  
**Dunkle Mächte,** Roman von Victor Blüthgen.  
 Der entfallende Betrag ist durch Postanweisung einzuzahlen oder wird durch Nachnahme mit 30 Pf. Zuschlag erhoben.

Soeben erschien im Verlage von **Th. Werthenberg,**  
 Leipzig, vorrätig in der **Arnoldischen Buchhandlung,**  
 Dresden, Altmarkt:  
**Reisebilder aus Italien.**  
 Von **Dr. Ernst A. Zeldner.**  
 Umschlagn- u. Einbandzeichnung v. **Friedrich Raumann,** Dresden.  
 Broch. 3,50 M, geb. 4,50 M.

Die **Berliner Börsen-Zeitung**  
 — im Königreich Sachsen seit langer Zeit wohl bekannt und viel verbreitet —  
 empfiehlt sich zum Abonnement für das neue Quartal.  
 Das im Jahre 1913 erscheinende neue **Deutsche Bankier-Buch**  
 erhalten Abonnenten unserer Zeitung, welche sich als solche durch Vorlegung der **Abonnements-Quittungen** ab 1. Januar 1913 bis zum Erscheinen des Buches (broschiert) ausweisen, für **6 M. Kaufpreis** für Nichtabonnenten 15 Mk.  
**Probenummern** versendet gern gratis die Expedition Berlin W., Kronenstrasse 37.

**Die grösste Delikatesse!**  
 Mit Kochers Russischer Salat mit feinsten Mayonnaise aus besten Zutaten hergestellt. Zerlegt wird jetzt in den ersten Restaurants und Cafés serviert und sollte auf keiner Tafel fehlen. Die 1. Bid.-Tafel kostet nur 1,20, die 2. Bid.-Tafel 2,20. Machen Sie noch heute einen Versuch. Unter Bezugnahme auf diese Zeitung sende ich Ihnen gegen Einzahlung von 25 P. für Porto und Verpackung:  
**1 Portion zur Probe gratis u. franko.**  
 A. Koehler, Zillengasse 3-5.

**F. Bernh. Lange**  
**Amalienstr. 11.**



Die ersten grossen **direkten** Abladungen neuer 1912er **Havana-Cigarren** sind nunmehr in tadelloser Frische eingetroffen. Die Reife der neuen Tabake, sowie die Qualität und der Brand werden jeden Mild-Raucher befriedigen. Die Preislagen beginnen bei M. 120,— und enden bei M. 3600,— pro Mille. Wir gewähren auf unsere sehr billigen Preise 5% Rabatt bei Entnahme von Originalkisten.  
**Gebr. Risse.**

**Oscar Zscheile**  
 Hoflieferant Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Johann Georg.  
**13 Prager Strasse 13**  
 Ecke Ferdinandstrasse empfiehlt als passende

**Weihnachts-Geschenke**  
**Schreibtischgarnituren** komplett 5teilig von 12,— M. an, in echt Bronze, echt Onyx, fein versilbert, echt Marmor bis 150,— M.  
**Leuchter u. Feuerzeuge.**  
**Rauch-Service** von 4,— M. an bis 50,— M.  
**Bronze-Zierschalen, Briefbeschwerer, Brieföffner, Geldkassetten, Zigarren- und Zigaretten-Kasten.**  
**Nähkasten,** gefüllt, 1,—, 1,50, 2,—, 3,—, 4,— bis 75,— M.  
**Schmuckkasten,** Familien-Rahmen,  
**Photographie-Albums** von 3,— M. an bis 100,— M.

Stabsarzt Dr. Niessens  
 Wunden, oberflächliche täglich ver-  
 schobenes Mittel bei frischen und veralteten  
**Wunden** und **offenen Beinen**  
 Def. General-Depot und Verkauf für Sachsen:  
**Salomonis-Apothek.**  
 Dresden-K., Neumarkt 6.

**Gr. Römischer Büffel**  
 bedeutend unterm Preis zu verk. Gr. Brüdergasse 39.

**4. Indien-Ceylon-Reise.**  
 16. Januar—14. März:  
 Rundreise durch ganz Indien und Ceylon  
 von Triest bis Triest.  
 A 3100.— inkl. aller Speisen, alles 1. Kl. Aegypten, Nubien u. d. Sudan.  
 1. Reise: 30. Jan. bis 2. März. **Nilauwärts bis Chartum.**  
 A 1650.— inkl. aller Speisen, alles 1. Klasse.  
 2. Reise: 7. Febr. bis 2. März. **Nilauwärts bis Assuan.**  
 3. Reise: 16. März bis 6. April. **Nilauwärts bis Assuan.**  
 Alle Ägypten-Reisen sind mit einer Nilfahrt verbunden. Preise von Triest bis zurück nach Triest von A 1020 an inkl. aller Speisen. Prospekte kostenfrei.  
**Mittelmeer-Reisebureau, Hamburg D.**

**Ihr Schicksal steht in den Sternen geschrieben.**  
**Dieser Mann erstaunt Alle, die sich ihr Leben von ihm lesen lassen.**  
 Professor Postel, der bekannte internationale Psychologe, Schriftsteller und Lektor der Leipziger Gesellschaft, Doktor der Psychologie, Professor der orientalistischen Wissenschaften, Mitglied des Prüfungsausschusses des British Institute of Mental Sciences, hat seine Entdeckungen der hirnischen Strömungen, die auf die sieben Ge-irten und gibt seine Er-fahrungen nunmehr Lebens-Regungen der **Kismet-Institute** des Prof. Postel sich gesichert, und von Professor selbst überzeugen kann, Vor-Leser dieses Blattes auf Ver-lesung kostenfrei zu wie ein Buch und gibt Rat in, Bestanden Sie eine freie Lesung, Adresse, Geburtsdatum (wenn möglich Ort und Stunde), Beruf, Geschlecht, ob ledig oder verheiratet an. Sie können 50 Pfennige in Briefmarken für Porto usw. beifügen und Ihre Lesung wird Ihnen mit Professor Postels Buch und anderer wertvoller Lesüre zugestellt. **KISMET INSTITUTE, Bureau 388, 15 Vearage Gate, Kensington, London, W. (Eng-land).** (Porto nach England 20 Pfg.)  
 Verantwortlicher Redakteur: **Armin Vondorf** in Dresden. (Sprechzeit 9 bis 6 Uhr nachm.)

**Schönstes Festgeschenk!**  
 Unsere Kunst! Neues aus den Werkstätten der freien Ver- einigung Düsselbacher Künstler. Mit Beiträgen deutscher Dichter. Prachtband mit Goldboden. Neue Exempl. (Gelegenheitslauf).  
**Statt ca. 32 M. nur 6 M.**  
**M. Eger's Buch-**  
 handlung,  
 Rosmarinstraße 1,  
 I. Etage.

**Volständige Badeinrichtungen und Installation**  
**Wannen von Zink, Emaille und Feuerbronze, Wanneneinlagen, Kopfstützen für Badewannen, Badeliegen, Badevorlagen, Badepanzertisch, Badehäuben, Badehühnen, Badebänke, Wannensitze, Waschwärmer, Seifenhalter, Frotteierapparate, Duscheapparate, Dauerbäder, Fahrbare Wannen**  
**KNOKE & DRESSLER**  
 Dresden-Altstadt  
 König-Johannstr., Ecke Pirn. Platz

**Flügel** i. Saal od. Verein billig zu verkaufen  
**Mosikstr. 7, 3. r.**  
**Stoßberg**  
**Rohrmöbel.** Eigene Anfertigung.  
**Lehnstühle, Blumenkrippen, Reisekörbe** mit Leder- u. futter und Einlag,  
**Puppenwagen** in großer Auswahl.  
**H. W. Habenicht,**  
 Korbbwarenfabrik,  
 Bohnen- u. Mühlstr. u. 1. St.  
 Telefon 17488.

**Marzipan-Torten.**  
**Dr. Selmann, Orenaderstr.**  
**Frauenleiden!**  
 Teile jedem gern mit, was mit Erfolg geholfen hat. Briefporto ist beizulegen. **L. Franckel**,  
 Pirna, postlagernd.

**Elster Königsquelle**  
 milde Stahlsquelle, vorzüglich bei **Hinterarm, Rheumatismus, allgemeiner Körper Schwäche, Nieren- und Blasenleiden, Steinbildungen und Gicht.**  
 General-Depot **Mohren-Apothek, Pirna, Pl.**  
 Zu beziehen direkt oder durch alle Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen.

**4. Indien-Ceylon-Reise.** 16. Januar—14. März:  
 Rundreise durch ganz Indien und Ceylon von Triest bis Triest.  
 A 3100.— inkl. aller Speisen, alles 1. Kl. Aegypten, Nubien u. d. Sudan.  
 1. Reise: 30. Jan. bis 2. März. **Nilauwärts bis Chartum.** A 1650.— inkl. aller Speisen, alles 1. Klasse.  
 2. Reise: 7. Febr. bis 2. März. **Nilauwärts bis Assuan.**  
 3. Reise: 16. März bis 6. April. **Nilauwärts bis Assuan.**  
 Alle Ägypten-Reisen sind mit einer Nilfahrt verbunden. Preise von Triest bis zurück nach Triest von A 1020 an inkl. aller Speisen. Prospekte kostenfrei.  
**Mittelmeer-Reisebureau, Hamburg D.**

**Ihr Schicksal steht in den Sternen geschrieben.**  
**Dieser Mann erstaunt Alle, die sich ihr Leben von ihm lesen lassen.**  
 Professor Postel, der bekannte internationale Psychologe, Schriftsteller und Lektor der Leipziger Gesellschaft, Doktor der Psychologie, Professor der orientalistischen Wissenschaften, Mitglied des Prüfungsausschusses des British Institute of Mental Sciences, hat seine Entdeckungen der hirnischen Strömungen, die auf die sieben Ge-irten und gibt seine Er-fahrungen nunmehr Lebens-Regungen der **Kismet-Institute** des Prof. Postel sich gesichert, und von Professor selbst überzeugen kann, Vor-Leser dieses Blattes auf Ver-lesung kostenfrei zu wie ein Buch und gibt Rat in, Bestanden Sie eine freie Lesung, Adresse, Geburtsdatum (wenn möglich Ort und Stunde), Beruf, Geschlecht, ob ledig oder verheiratet an. Sie können 50 Pfennige in Briefmarken für Porto usw. beifügen und Ihre Lesung wird Ihnen mit Professor Postels Buch und anderer wertvoller Lesüre zugestellt. **KISMET INSTITUTE, Bureau 388, 15 Vearage Gate, Kensington, London, W. (Eng-land).** (Porto nach England 20 Pfg.)  
 Verantwortlicher Redakteur: **Armin Vondorf** in Dresden. (Sprechzeit 9 bis 6 Uhr nachm.)

Dresdner Nachrichten Nr. 353 Sonntag, 22. Dez. 1912

öffentl...  
 in die...  
 werli...  
 Regiu...  
 ist Ad...  
 bod d...  
 nur i...  
 medel...  
 diese...  
 schon...  
 vor a...  
 täffn...  
 eifen...  
 einem...  
 Er w...  
 itaten...  
 das...  
 nung...  
 idlich...  
 gemei...  
 Vöbel...  
 herzu...  
 nimmer...  
 am b...  
 gen...  
 Tätig...  
 Cffia...  
 beid...  
 idel...  
 mitte...  
 — R...  
 vorste...  
 Aht...  
 seine...  
 nicht...  
 entlich...  
 beirel...  
 Ueber...  
 erhalt...  
 ohne...  
 es in...  
 gar l...  
 idel...  
 leid...  
 funkt...  
 verfic...  
 wald...  
 oder...  
 Er r...  
 siber...  
 über...  
 — D...  
 Knag...  
 ein...  
 un...  
 Anp...  
 im...  
 Preis...  
 noch...  
 Pra...  
 i...  
 f...  
 ein...  
 brin...  
 lend...  
 nach...  
 lich...  
 einer...  
 und...  
 3...  
 Re...  
 den...  
 War...  
 mit...  
 Jahr...  
 el...  
 habe...  
 vorig...  
 war...  
 vom...  
 gef...  
 (an...  
 gela...  
 „Re...  
 Schön...  
 häng...  
 mein...  
 abge...  
 Dir...  
 Epig...  
 als...  
 aller...  
 hab...  
 heRe...  
 See...  
 wuz...  
 „Re...  
 Du...  
 laßt...  
 hoch...  
 wib...  
 We...  
 richt...  
 beten...  
 die...  
 in...  
 die...  
 sein...  
 fahre...  
 da...  
 „Sch...  
 Die...  
 „Sch...  
 Rob...  
 nicht...  
 gefü...  
 der...  
 Me...  
 „Dir...  
 vord...  
 Stra...  
 Brä...  
 möge...  
 dern...  
 nen...  
 „Sch...  
 „S...  
 und...  
 brau...  
 bef...  
 eine...  
 der...  
 stelle...  
 De...  
 De...  
 De...